

Zweites Quartalsmeeting 2008 der COG-Deutschland e.V.

Zum zweiten Mal in diesem Jahr trafen sich Anfang Juni die Mitglieder des COG-Deutschland e.V. zum Informationsaustausch rund um das Thema Obsolescence-Management. Insgesamt nutzten 54 Gäste und Vertreter der Mitgliedsfirmen aus unterschiedlichsten Industriezweigen die Gelegenheit zum Networking. Die starke Beteiligung am II. Quartalstreffen bei der Firma Bombardier Transportation in Hennigsdorf zeigt, dass immer mehr Unternehmen die Themen rund um das Obsolescence-Management ernst nehmen.

In interessanten Vorträgen erhielten die Teilnehmer Informationen rund um das Thema Obsolescence. Highlights des II. Quartalsmeetings 2008 waren Vorträge zu folgenden Themen: – Obsolescence Management am Beispiel Straßenbahnfahrzeuge der BVG – Faktoren und Auslösemechanismen von Materialverknappungszyklen – Soft- und Hardwarekonsolidierung als übergreifendes Konzept. Ein Problemlösungsvorschlag der Firma SYSGO AG – Zwischenbericht des COG-Arbeitskreises „Langzeitlagerung“

„Die starke Beteiligung von Mitgliedern und Gästen namhafter deutschsprachiger Firmen am zweiten Quartalsmeeting spiegelt die wachsende Bedeutung der Obsolescence-Problematik wider“, so Hans-Peter Leue, Presseverantwortlicher der COG. „Trotzdem hat in vielen Unternehmen das Obsolescence-Management noch nicht den ihm gebührenden Stellenwert innerhalb des Risk- oder des Supply-Chain-Management eingenommen. Hier muss ein Umdenken stattfinden, denn im Falle einer Obsolescence können dem betroffenen Unternehmen hohe Kosten entstehen.“

Termine Das nächste Quartalsmeeting des COG-Deutschland e.V. findet am 11. September 2008 bei der Firma Autoflug Steuerungs- und Sensortechnik GmbH in

Kirchheim/Teck statt. Das letzte Quartalsmeeting 2008 erfolgt auf Einladung der Deuta Werke Bergisch-Gladbach in Köln und findet am 27. November 2008 statt.

Über COG Deutschland e.V. Die Component Obsolescence Group (COG) Deutschland ist eine Vereinigung, die sich mit dem Obsolescence-Problem beschäftigt. Die Interessengruppe für Deutschland wurde im April 2004 nach dem Vorbild der englischen COG gegründet. Sie fördert den Informationsaustausch zwischen ihren Mitgliedsfirmen über den Umgang mit abgekündigten Bauelementen oder aufgekündigtem Softwaresupport und entwickelt Hilfsmittel zur Unterstützung ihrer Mitglieder in deren täglichen und langfristigen Geschäftsvorhaben. Auf diese Weise können Obsolescence-Probleme frühzeitig erkannt und ihre Auswirkungen minimiert werden. Eine breite Mitgliederbasis sorgt für Geschäftsvorteile in Form von geteilten „Best Practices“ und somit reduzierten Kosten.

Gründungsmitglieder Zu den Gründungsmitgliedern der COG gehören AERONAVAL Ingenieurtechnik GmbH & Co KG, AOA Apparatebau Gauting GmbH, Autoflug GmbH, Bombardier Transportation (Propulsion & Controls) Germany GmbH, Deuta-Werke GmbH, EADS Deutschland GmbH, GIRA GmbH & Co.KG, Hella KGaA Hueck & Co, Hörmann-Funkwerk-Kölleda GmbH, IHS Technologies GmbH, KAMAKA Electronic GmbH, Litef GmbH, mocom software GmbH & Co KG, municom GmbH, Productivity Engineering GmbH, Robert Bosch GmbH, Siemens AG, Spoerle Electronic GmbH, WABCO GmbH & Co. OHG und Walter Dittel GmbH.

Der Vorstand der COG besteht aus Detlef Blum (erster Vorsitzender), Bombardier Transportation (Propulsion & Controls) Germany GmbH, Ludger Penkhues (zweiter Vorsitzender), Autoflug GmbH, Roland Karasch (Kassenwart), KAMAKA Electronic GmbH, Matthias Kohls, Bombardier Transportation und Frank Schimmelpennig, GIRA GmbH & Co. KG.

Mehr zu* COG Deutschland e.V. [im Meldungsarchiv](#) :: [Druckansicht](#)

Kategorie: [Wirtschaft](#) :: 19. Juni 2008, 14:31 Uhr :: ID 46199 :: 3